

Einleitung	13
Die naive Technikdiskussion	13
Zur Möglichkeit von Technikphilosophie	17
Der Aufbau der Analyse	29
Erster Abschnitt	
Der falsche Selbstgewinn angesichts des technikphilosophischen Verlustsyndromes	33
1. Philosophie und Modell	34
2. Der anfangende Technikphilosoph und sein Modell. Die sich selbst zeugende Selbstbewegung mit undefinierbarer Fernwirkung	39
Zur Selbstbewegung. Der einfachste technische Akt; leibliche Selbstbewegung und erste Kraftteilung als primitivste Arbeitsteilung	41
Die entsprechende Sinnlichkeit (a)	41
Die sich selbst zeugende Selbstbewegung (b) Überlegungen zur Idee universeller Machbarkeit.	45
Zur Machbarkeit des anfänglichen natürlichen Werkzeugs	45
Die Motivation zur undefinierbaren Fernwirkung (c)	52

3. Technikphilosophie im Stadium ihrer Ersatzhandlung.	
Die Rhetorik als unendliche Überredung und das Vernehmen von Technik	56
Die Rhetorik als unendliche Überredung	56
Modell und Modellhandlung	56
Das Vorspezifische und die Metapher.	
Metapher als „poetisches Modell“	58
Sprache als sich selbst zeugende Selbstbewegung mit undefinierbarer Fernwirkung	60
Die Entlastungsfunktion des Modells in der Überredung	61
Das Moment der Selbstüberredung in der Überredung	63
Die undefinierbare rhetorische Handlung.	
Die rhetorische Fernwirkung	68
Das Vernehmen von Technik	69
„Die“ Technik	70
Zur projektiven Resonanz zwischen Anfangsmodell und Technik. Zu Gehlens Resonanzphänomen	71
Das machend-lassende Verhältnis zwischen kollektivem Leib und kollektivem Objekt im Übergang von beherrscher zu autonomer Technik	74
Kultur und Natur im Hinblick auf menschliche Selbstverwirklichung	77
Der technische <i>progressus in indefinitum</i> .	
Die undefinierbare Fernwirkung	79
Rekapitulation und Überleitung zum zweiten Abschnitt	80
 Zweiter Abschnitt	
Der Versuch eines dialogischen Anfangs in der Technikphilosophie	87
 1. Der anfangende Technikphilosoph und seine Gewissenserforschung	88

Transformatorische Gesichtspunkte in bezug auf Kants <i>Kritik der Urteilskraft</i>	88
Statt Deduktion Gewissenserforschung. Zum Unterschied von Gewissenserforschung und Gewissensbetrachtung	91
Zur Kritik rhetorischer Selbstermächtigung. Zum Übergang des Ästhetisch-Erhabenen in Ethik bezogen auf Rhetorik. Das natürliche Selbst des Rhetorikers	97
Die Gewissenserforschung	97
Die Gewissensbetrachtung	103
2. Zum systematischen Ort des Versuchs einer modernen <i>Kritik der Urteilskraft</i>	111
Zum Verhältnis von Anthropologie zur Anthroponomie	111
Zur Möglichkeit von Anthropologie	115
Lust und Modell nach Kantischen Voraussetzungen. Zur Anthropologie	117
Zum Modellbegriff im Kantischen Denken	117
Zur gesuchten Überleitung des Modellsbegriffs auf Anthropologie hin	120
„Von der Verbindung des Gefühls der Lust mit dem Begriffe der Zweckmäßigkeit der Natur“	120
Gesichtspunkte aus Vaihingers <i>Philosophie des Als Ob</i>	124
Lustgefühl und Anthropologisches Modell	126
3. Zum Problem der Modellaffektion im Denken Martin Heideggers	130
Allgemeine Bemerkungen	130
Zum Problem der Modellaffektion in <i>Sein und Zeit</i>	132
Zur Problemstellung	132
Transformatorische Gesichtspunkte in bezug auf <i>Sein und Zeit</i> zu Zwecken der Kritik der Modellaffektion	138
Die pragmatische und die praktisch-ethische Störung der Modellaffektion	138

Die praktisch-ethische Störung der Modellaffectio und die Dimension des Andern. Lust und Endlichkeit	142
Zur Stellung der Anthropologie aus der Sicht eines transformatorischen Interesses an <i>Sein und Zeit</i>	149
Subjektive Komponenten im Geschickbegriff	153
4. Zum Problem der Modellaffectio in Abgrenzung zu Wittgensteins Sprachkritik. Sprache und Ethik	157
Zur ethischen Vorlesung Wittgensteins. Die affektive Stelle in ihr	161
Zum Problem des Psychologismus. Der Psychologismus im Anrennen gegen die Grenze der Sprache hinsichtlich der Ethik	164
Welche Art Psychologismus ist im Fall der Modellaffectio gemeint?	164
Zu Wittgensteins Verhältnis zur Psychologie	166
Der unterbelichtete Psychologismus in der Dimension des Rhetorischen	170
Zum Verhältnis von Sprachanalyse und Psychoanalyse	174
5. Zur Frage nach der Transzendentalität der Analyse: die Möglichkeitsbedingung von Technikphilosophie	181
Kritische Bemerkungen zu Habermas' Gedanken einer idealen Sprechsituation	181
Zum Zeitpunkt der Analyse. Anknüpfungspunkte zu P. Heintels Interpretation der ästhetischen Urteilkraft bei Kant	184
Anmerkungen	195
Bibliographie	207